

**Ministerium für Infrastruktur und Digitales
Sachsen-Anhalt**
über IHK Magdeburg
(Bereich Tourismus und Dienstleistungen)

AltmarkMacher e. V.
c/o Marktstr. 13
39590 Tangermünde
Mobil: 0176 73816630
info@altmarkmacher.de

www.altmarkmacher.de

LANDESENTWICKLUNGSPLAN

Stellungnahme zu 5.2. Tourismus und Erholung Initiative für einen „Sternenpark Altmark“

Altmark, 11.04.2024

Der AltmarkMacher e. V. untermauert die Stellungnahme der IHK Magdeburg ein in der Altmark liegendes Vorbehaltsgebiet für das Thema Sternentourismus und damit nachhaltige Regionalentwicklung auszuweisen. Die nördliche und mittlere Altmark verfügt über weite Bereiche, die die Ansiedelung eines zertifizierten **Sternenparks** zulassen würden.

Der AltmarkMacher e. V. hat im Dezember 2023, in Kooperation mit dem Landestourismusverband und dem Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband, eine Initiative gestartet, die die Zertifizierung weiter Teile der nördlichen und mittleren Altmark zu einem „Sternenpark“ als Ziel hat. Entsprechende Veranstaltungen und Gespräche mit kommunalen Vertretern sowie Bürgerinnen und Bürgern laufen, sie werden in den kommenden Monaten intensiviert. Die regionalen Printmedien sowie der mdr haben ausführlich und positiv über die Sternenpark-Initiative berichtet.

Aktuelle Messungen beweisen, dass gerade in der nördlichen Altmark der Nachthimmel eine **außergewöhnliche Dunkelheit** aufweist. Man kann konstatieren, dass diese Dunkelheit eine Intensität besitzt, deren Qualität ansonsten nirgendwo in Deutschland zu finden ist. Dieses Qualitätsmerkmal sollte genutzt werden, um die Altmark nachhaltig im Bereich Tourismus weiterzuentwickeln.

Der AltmarkMacher e. V. arbeitet intensiv mit dem Helmut Schnieder und Dr. Andreas Hänel zusammen. Beide sind Mitglied der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation **Dark Sky International**. Zusammen mit dem Wendland, das den Weg einer möglichen „Sternenpark“-Zertifizierung ebenfalls eingeschlagen hat, könnten Altmark und Wendland zukünftig das **größte zusammenhängende Lichtschutzgebiet Deutschlands** darstellen und entsprechend vermarktet werden. Entsprechende Gespräche werden fortlaufend geführt.

LICHTVERSCHMUTZUNG

Lichtverschmutzung oder Lichtsmog (engl. „Light Pollution“) ist ein Problem der Moderne mit weitreichenden Konsequenzen. Sie bezeichnet die unnatürliche Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen, deren Licht in der Atmosphäre gestreut wird. Künstliches Licht kann den Anblick des Sternhimmels behindern oder unmöglich machen. In Ballungsräumen ist dies bereits heute der Fall. Die Aufhellung des Nachthimmels hat direkte Auswirkungen auf Mensch und Natur, denn das Leben auf der Erde hat sich in Jahrtausenden an den Rhythmus von Helligkeit und Dunkelheit angepasst: Tagaktive Tiere sowie Menschen brauchen die Dunkelheit zum Schlafen, Entspannen und Regenerieren. Nachtaktive Tiere brauchen sie für die Nahrungssuche und sogar für die Fortpflanzung. Pflanzen benötigen den Rhythmus für die Photosynthese. Dark Sky International befasst sich seit vielen Jahren mit diesem Thema und zeichnet weltweit Sterneparks für ihren innovativen Regionalentwicklungsansatz aus.

LIGHT POLLUTION MAP

Die globalen Lichtintensitäten bzw. Dunkelheiten können jederzeit über die [Light Pollution Map](#) online eingesehen werden.

UMWELT & KOMMUNEN & FINANZIELLE RESSOURCEN

Die Vermeidung von Lichtverschmutzung ist nicht nur ein Umweltthema, sondern auch eines, das innovative Regionen für ihre zukünftige Entwicklung entdeckt haben. Immer mehr Menschen meiden im Urlaub Gegenden, in denen zu hohe Geräuschpegel, zu große Lichtverschmutzung und Massentourismus zu finden sind. Zudem sparen Kommunen und Bürger erhebliche finanzielle Ressourcen, wenn sie Lichtquellen nutzen, die eine Zertifizierung als Sternepark ermöglichen. Diese Kostenersparnisse sind nicht zu unterschätzen und lange bekannt und benannt.

FAZIT

Die Altmark kann mit ihrer authentischen Landschaft, ihrem sanften Tourismus und einem sehr gut sichtbaren Sternenhimmel punkten. Die Milchstraße ist in der Altmark oft beeindruckend klar zu sehen. Diese positiven Rahmenbedingungen kann die grüne Region im Norden Sachsen-Anhalts in den kommenden Jahren für eine umweltfreundliche Regionalentwicklung nutzen.

ABSENDER



[Vorstand: Amanda Hasenfusz | Eike Trumpf | Andreas Gaebler]

[Beisitzer: Verena Schlüsselburg | Burghard Bannier]

[beratendes Mitglied: Carla Reckling-Kurz]